



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

CX. Das Kloster Diesdorf verkauft an die Succentrir eine Kornernte aus dem Dorfe Danckenzem, am 13. Dezember 1354.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

we hebbet ledech vnde los ghelaten vnde latet los Reyneken van wynkelstede vnde sine kindere, de he alrede heft vnde noch wyinnen mach, aller ansprake, dar we en vmme hebbet tute sprekende vnde hadden. Hir vmme so gheft he vns de vorsproken Reyneke ver mark pennin- ghe to leue vnde to vruntscapp. To ener betughinghe So hebbe ik Johann Ghus De Olde vnde ik Johan Ghus de Junghe vnse Inghezeghele henghet an dessen bref, dat we hir ouer hebbet ghewesen vnde hebbent ghedeghedinget hulpen. Datum anno domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. Quin- quagesimo Quarto, In Die Fabiani et Sebastiani Martirum.

CIX. Die Gebrüder Sievert, Gerhard, Dithard und Gebhard von Walstaue entsagen ihren Rechten an den Wiesen bei Werse zu Gunsten des Klosters Diesdorf, am 16. April 1354.

Ich Siuerth vnd Gerardt, Dethart vnd Gauerth, broder, geheten van Wal- staue, Bodenn Sone van Walstaue, bekennen vnd betugenn In duffem apenen breue, de witlichenn befelegt ys mit vnfern Ingefegeln, dat wy afftiche hebbenn gedhan vmd afflatenn von allerley ansprake, dar wy mede mochten alnsprekenn der lutken wisch vnd der groten wisch, de by dem dorpe tho warle licht, de dat Gadelshufs tho Distorp redelichen vnd rechtlichenn hefft gekofft. Were och, dat datt Gadelshufs ergene mede worde gehindert edder beworren an der vorbenomden wisch, dat scholde wy vnd woldin helpin entleddigen, wor wy mochten, vnd wen dat vorbeschreuen Gadelshufs van vns eschede. To einer betugynge so hebbe yck Hans Krateke myn yngefegell gehenget ahn duffen breff, dat Ich duffe dinghe hebbe gedege- dingt, hir umme dat wy dat hebben van vns gelaten, vnd dar nicht mher willen vpsaken edder nemandt van vnser wegenn, So hefft vns her Johann van Obernhufensenn, de Praweste tho Distorppe, gegeuen viff vnd twintich schilling penninghe tho loue vnd thor frundtschopp. Da- tum anno domini Millefimo trecentesimo quinquagesimo quarto, feria quarta Sancte Pasce.

Nach einer vidimirten Copie.

CX. Das Kloster Diesdorf verkauft an die Succentrix eine Kornrente aus dem Dorfe Danckenem, am 13. Dezember 1354.

Vniuersis christi fidelibus hanc paginam visuris seu auditoris, presentibus et futuris Recog- noseimus In hiis scriptis publice protestamur, Quod Nos Johannes De Odbernhufen preposi- tus, Mechtlydis Priorissa Totusque Conuentus Sanctimonialium Monasterii Distorpe Iuste ac ra- tionabiliter vendidimus Religiose domine Beatrici, commoniali nostre succentrici, Dimidium chorum

filiginis pro viginti quinque marcis luneburgensium denariorum in parato nobis plenarie persolutis In villa nostra Danckentzem In curia vniuersi dicti Hynrici Sygen percipiendum euo tempore iugiter in quolibet festo Mychahelis et habendum, necnon ad refectionem nostrarum omnium dominarum, eo tempore, quo competens videbitur distribuendum. Sin autem Si prefata curia, quod deus auertat, fuerit desolata, extunc Jam dictus dimidius chorus filiginis ex proprio nostro granario tempore prescripto Indubie presentetur antenominatis dominabus nostris reficiendis. Vt autem pretaxata rata permaneant et inconuulsa, presens hec littera nostri Conuentus Sigillis est roborata. Datum et actum Sub annis Domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. quinquagesimo Quarto, Ipso die Lucie virginis gloriose.

CXI. Das Kloster Diesdorf bekundet, daß bei ihm Henning Helmerkes und dessen Frau für sich, so wie Mechtild und Margarethe für Johann von Dannenberg mit Gebungen aus Döhre Gedächtnißfeiern gestiftet haben (1354?)

Nos Johannes de Obernhufen prepositus, Elyzabet Priorissa Totusque Conuentus in Dyistorpe vniuersis christifidelibus recognoscimus per presentes, Quod Hennignus Helmerkes, Elyzabet vxor sua ademerunt Officio omnium animarum vnum Chorum filiginis, qui dicitur witscheppel, pro Triginta marcis denariorum Luneborchenfium et septem solidos in bonis ville Dore, Quo tamen Choro et denariis vti debeant propter beneficium emptionis temporibus sue vite, vltimus superuiuent in toto sicut ambo; quibus defunctis predictus Chorus et septem solidi ad Officium antedictum cedere debent iugiter commanendo, et perpetua memoria a procuratrice iam dicti Officii celebrabitur in remedium suarum animarum annuatim. Etiam quedam Mechtildis et quedam Margareta sepedito officio ademerunt dimidium Chorum filiginis cum quarto dimidio solido pro XV marcis denariorum in antedictis bonis ville dore, pro quibus beneficiis memoria domini Johannis de Dannenberghe fideliter peragetur. In cuius testimonium presentem litteram Sigillo prepositure ac Conuentus fecimus communiri.

CXII. Das Kloster Diesdorf bekundet, daß Margarethe Martin sich bei ihm mit einer Gebung aus Döhre die Gedächtnißfeier gestiftet habe (1354?)

Nos Johannes de Obernhufen prepositus, Elyzabeth priorissa Totusque Couentus sanctimonialium in Dyistorpe in presentibus protestamur, Quod margareta martini senior, ademit Offitio animarum ad elemosinas Sextis feriis dandas dimidium chorum filiginis in villa Dore, in bonis, que Johannes et Hempo fratres dicti de knelbeke et eorum veri heredes nostro